

17. Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Speyer am 14.12.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Beitritt in das Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt" - Unterzeichnung der Deklaration

Die Vorsitzende unterzeichnet für die Stadt Speyer die Deklaration zum Beitritt der Stadt in das Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt“.

Für die Fraktion B90/Die Grünen, die den Beitritt zu diesem Bündnis im August 2016 beantragt hatte, erklärt Frau Münch-Weinmann, dass Speyer nach Mainz und Neustadt/Wstr. die dritte rheinland-pfälzische Stadt in dem Bündnis sei.

Gegenstand: Sanierung Russenweiher – Entwicklungsvorhaben im Rahmen der „Aktion Blau Plus“

[Vorlage: 2426/2017](#)

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Vertreter des Angelsportvereins und Herrn Prof. Dr. Schulz, Universität Koblenz-Landau.

Herr Prof. Dr. Schulz stellt die Untersuchungsweise und die bisher gewonnenen Erkenntnisse der limnologischen Untersuchungen vor.

Die Wissenschaftler stellten Folgendes fest:

- Erhöhte Nährstoffwerte im freien Wasserkörper
- Zu geringe Sauerstoffwerte im Wasserkörper (trotz Belüftung)
- Nährstoffbelastung des Grundwassers
- Nährstoffbelastung im Porenwasser des Sediments
- Stark erhöhte Nährstoffwerte im Wasser des Renngrabens.

Die erhöhten Nährstoffwerte im Wasserkörper haben ihre Ursache folglich im Nährstoffeintrag durch das Grundwasser, in der Ablagerung der Nährstoffe der Wasserpflanzen im Sediment sowie im Nährstoffeintrag durch den Renngraben. Konkret handle es sich um Phosphor-Stickstoff-Einträge.

Zur Thematik der Nährstoffbelastung im Porenwasser des Sediments können weitere Untersuchungen erfolgen. Frau Gehrlein informiert, dass weitere Fördergelder beantragt sind, um noch im Winter drei Beprobungen durchführen zu können. Hierfür sind 17.980 € nötig. Der Antrag wird aktuell vom Fördermittelgeber fachlich geprüft.

Ziel der gesamten Studie sei die Aufstellung eines Maßnahmenkomplexes, in dem sämtliche Nutzer des Gewässers beteiligt werden.

Geeignete Handlungsvarianten sollen ebenso umweltökonomisch im Hinblick auf die Kosten und den gesellschaftlichen Wert der einzelnen Maßnahmen bewertet werden. Daher wird im Jahr 2018 eine Befragung der AnwohnerInnen, des Stadtteilvereins Süd, der Kirchengemeinden sowie der Bildungseinrichtungen im Stadtteil durchgeführt, die mit einer Informationsveranstaltung im Juni eingeleitet wird.

Die Meldungen für den Haushalt 2018 belaufen sich auf:

Ausgabenseite: 69.530 € brutto

Diese Summe setzt sich zusammen aus

- 28.315,57 Euro inkl. USt. - 2. Teil Limnologie (mit der abschließenden Auswertung der noch ausstehenden Endergebnisse)
- 21.396,20 Euro inkl. USt. – Zusatzbeprobungen, vorbehaltlich der Zustimmung LfU
- 19.813,50 Euro inkl. USt. Umweltökonomischer Teil

Einnahmenseite: 78.360 €

- 90 % Fördermittel Aktion Blau Plus, vorbehaltlich Bewilligung Aktualisierungsantrag, fristgerecht eingereicht bis 30.11.2017

Die Einnahmenseite ist höher als die Ausgabenseite, da hier noch die zu erwartenden Eingänge der Fördergelder für Untersuchungen aus 2017 mit zu verrechnen sind.

Der Sitzungsvorlage kann entnommen werden, dass es zu Erhöhungen bei der Umsatzsteuer kam, die nachträglich von Seiten der Universität festgestellt wurde.

Wie im Umweltausschuss am 14. Dezember 2017 berichtet wurde von Seiten des Landes geprüft, ob weitere Zusatzbeprobungen im Winter am Russenweiher nötig sind. Aus einem Fachgespräch mit der Oberen Wasserbehörde (SGD und LfU) und den Fördermittelgebern wurde die Datenerhebung der Universität Koblenz-Landau als ausreichend bewertet. Dementsprechend reduzieren sich die Kosten um knapp 18.000 Euro plus Umsatzsteuer.

Die Gesamtkosten für die Studie werden zu 90 Prozent im Rahmen der „Aktion Blau Plus“ gefördert. Sie belaufen sich damit auf 18.660 Euro (2017) plus 23.800 Euro (2018) für die limnologische Auswertung. Die abschließende umweltökonomische Bewertung umfasst 16.650 Euro. Hinzu kommt die Umsatzsteuer.

In diesem Jahr findet die abschließende Auswertung der vorliegenden Daten aus den Gewässeranalysen und die Beurteilung der bisher vorliegenden Handlungsvorschläge statt. Neben der Limnologie des Gewässers sollen auch die Kostenaspekte und Nutzergruppen berücksichtigt werden. Hierzu ist im Juni eine Bürgerinformation geplant. Ziel der wissenschaftlichen Studie ist die Ausarbeitung geeigneter Maßnahmen für das von Nährstoffen belastete Gewässer.

17. Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Speyer am 14.12.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Geplante Maßnahmen an geschützten Bäumen sowie an Straßenbäumen

[Vorlage: 2427/2017](#)

Eine Aussprache zu der Sitzungsvorlage wird mit Vertretern der Abt. Stadtgrün in der Sitzung am 01.03.2018 erfolgen. Ergänzend zur Sitzungsvorlage teilte die Abt. Stadtgrün mit, dass in der Gewann „Im Geißhorn“ im Bereich der dortigen Güter-Gleisanlage 8 alte Hybridpappeln aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden müssen.

17. Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Speyer am 14.12.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Vergabe des Speyerer Umweltpreises 2017
[Vorlage: 2428/2017](#)

Beschluss:

Nach kurzer Aussprache beschließt der Ausschuss mit großer Mehrheit, den Umweltpreis 2017 an das Repair-Café zu vergeben.

Gegenstand: Verschiedenes

- Ortstermin Fa. Haltermann Carless Deutschland GmbH: Frau Seiler informiert über den Ortstermin bei Fa. Haltermann am 6.11.2017: Den anwesenden Ausschuss- und Stadtratsmitgliedern gab Fa. Haltermann einen Überblick über den laufenden Betrieb, Informationen zur künftigen Entwicklung des Standorts, u.a. die Errichtung einer Hydrieranlage sowie einen Bericht über laufende Sanierungsmaßnahmen hinsichtlich Boden und Grundwasser auf dem Firmengelände.

- Termin Dreck-Weg-Tag: 3. März 2017

17. Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Speyer am 14.12.2017



17. Sitzung des Umweltausschusses 14.12.2017 **Stefanie Seiler**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriidruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!